



Resolution der VPOD-Konferenz der Pensionierten Deutschschweiz

Zürich, 13. September 2022

VPOD-Pensionierte sagen NEIN zum AHV-Abbau

Die Delegierten der Konferenz der Pensionierten rufen sämtliche Rentnerinnen und Rentner dazu auf, am 25. September 2022 an die Urne zu gehen und zu den AHV-Vorlagen ein solidarisches NEIN einzulegen.

Dass ausgerechnet auf Kosten der Frauen 10 Milliarden Einsparungen in der AHV erzielt werden sollen, ist nicht akzeptabel, denn Frauen sind nach wie vor vielen Diskriminierungen ausgesetzt: Bei den Löhnen ist die Gleichstellung immer noch nicht gegeben, Berufskarrieren von Frauen sind nach wie vor weniger steil als diejenigen der Männer und Frauen arbeiten aufgrund der Familiensituation viel öfter Teilzeitarbeit und müssen nach wie vor den Grossteil der Hausarbeit, der Erziehungs- und auch der Pflegearbeit leisten. Das Resultat dieser Diskriminierungen ist im Pensionierungsalter ein sehr tristes: Die Pensionskassenrenten der Frauen sind im Durchschnitt über 37% tiefer als bei Männern.

Ganz besonders betroffen sind von dieser schwierigen Situation Frauen mit körperlich schweren Arbeiten und niedrigen Löhnen. Aufgrund ihrer sehr kleinen Renten aus der zweiten Säule können sie es sich nicht leisten, frühzeitig in Pension zu gehen. Auf dem Arbeitsmarkt ist es gerade für diese Kategorie jedoch besonders schwierig eine Stelle im fortgeschrittenen Alter zu halten oder zu finden. Die Arbeitslosenstatistiken bestätigen dies. Es braucht also höhere Altersrenten für die Frauen und nicht ein höheres Pensionierungsalter.

Diese Reform betrifft nicht nur die Frauen: Wenn die Rechte gewinnt, hat sie bereits ihr nächstes Ziel angekündigt: Ihr Ziel ist die Erhöhung des Rentenalters für alle auf 67 Jahre!

Gründe gibt es also mehr als genug für ein doppeltes NEIN zu den AHV-Vorlagen.

Verrechnungssteuerrevision – ein Hohn!

Dass gleichentags auch über die ersatzlose Streichung der Verrechnungssteuer auf Zinsen aus inländischen Obligationen abgestimmt wird, erscheint dabei als völliger Hohn: Bei der AHV, die allen – ob reich oder arm – zugutekommt, soll gespart werden. Eine Einladung zur Steuerhinterziehung sowie Steuergeschenke an Grossanleger und einige wenige sollen aber nach dem Willen der bürgerlichen Politik möglich sein. Dazu sagen die VPOD-Pensionierten ebenfalls klipp und klar NEIN!